

Der Wandsbeker Bote

Wandsbek

informativ



Jahreshauptversammlung
im Block House, Schloßstraße 48
Mo. 17. Juni, 19 Uhr

4 April
2019
33. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel.

Wandsbek und Rahlstedt
Bürgerverein-wandsbek.de

Leserbrief von Klaus H. Becker

Die Warteschulen



Anna Pauline Becker um 1876.

Zum Artikel »Die Warteschulen« von Helmuth Fricke in Wandsbek informativ Nr. 02/2019 übersandte uns Klaus H. Becker das obige Foto und ergänzte:

Die im Bericht über die Wandsbeker Warteschulen erwähnte Einrichtung am Quarree wurde, wie ich herausfand, eine Zeit lang von meiner 1835 in Dissen geborenen Urgroßmutter Anna Pauline Becker geleitet.

Sie wohnte nach dem Tod (1876) ihres Mannes, des ehemaligen Meieristen aus Farmsen und späteren Gastwirts in Wandsbek, Johann Carl Hinrich Becker, in dem gemeindeeigenen Haus, Quarree 39. Einige ihrer sechs Kinder (zwei Töchter und vier Söhne) lebten noch zeitweise bei ihr.

Anna Pauline ist eine Tochter des Landwirts Ferdinand August Gotthelf Krebs aus Farmsen (1794–1866), dessen Mutter eine geb. von Lengerke war, eine Nichte von Justus Möser, »advocatus patriae« in Osnabrück.

Möglicherweise bestand Verwandtschaft zur Familie des Wandsbeker Kattun-Fabrikanten von Lengercke, so dass die Warteschule Zuwendungen aus deren Stiftungstopf erhielt (oder aus anderen Quellen).

Anna Pauline Becker setzte sich im Sinne der »Aufklärung« ihr Leben lang für gute Erziehung und Schulbildung von Kindern ein.

In ihrem Familienumfeld gab es mehrere Lehrer, darunter den Mann ihrer Tochter Ottilie, Gustav Heinrich Ludwig Schmidt in Farmsen (der wie man erzählte, mit Detlev von Liliencron »parliert« haben soll), ihr Sohn Paul Becker und später dessen Sohn, sowie der Mann ihrer Schwester, Wilhelm Deicher.

Anna Pauline Becker starb 1902.

Wer noch etwas über die Warteschulen beitragen kann, der melde sich bitte beim Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., im Heimatmuseum oder beim Verlag.

Das Paradox unserer Zeit

*Wir haben größere Häuser,
aber kleinere Familien.*

*Mehr Bequemlichkeit,
aber weniger Zeit.*

*Mehr Wissen,
aber weniger Urteilsvermögen.*

*Mehr Experten,
aber größere Probleme.*

*Wir haben unseren Besitz vervielfacht,
aber unsere Werte reduziert.*

*Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt
verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.*

*Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt,
aber nicht den Jahren Leben.*

*Wir kommen zum Mond,
aber nicht mehr an die Türe des Nachbarn.*

*Wir haben den Weltraum erobert,
aber nicht den Raum in uns.*

Wir wünschen unseren Lesern



Bürgerverein, Redaktion
und Verlag

Er ist's

*Frühling läßt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte.
Süße, wohlbekannte Däfte
streifen ahnungsvoll das Land.*

*Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen.*

Eduard Mörike

Zum Titelbild

Im Botanischen Sondergarten in der Walddörferstraße 273 sind die ersten Beete mit blühenden Veilchen und Narzissen zu sehen, während andere Beete noch auf ihre Bepflanzung warten.

Empfehlenswert sind die Gartenwissen-Führungen und Vorträge über Pflanzen, Gärten, Tiere und Natur. Für Kinder gibt es kostenlose Führungen und Mitmach-Aktionen. Aktuell:

Di 2.4., 18 bis 20 Uhr: Ätherische Öle zur Unterstützung bei Heuschnupfen & Co im Frühjahr – mit Andrea Beerbaum.

Mo 8.4., 17:30 bis 19:30 Uhr: Kräuterwanderung – mit Felicitas Bethmann.

Weitere Informationen zu allen Angeboten findet man unter: www.hamburg.de/wandsbek/veranstaltungen-im-sondergarten/

Eine telefonische Anmeldung unter 693 97 34 oder per E-Mail unter sondergarten@wandsbek.hamburg.de ist erforderlich. Für Fragen steht der Leiter des Botanischen Sondergartens, Helge Masch, unter oben genannter Telefonnummer zur Verfügung.



Im Gewächshaus finden sich viele Beispiele für tropische Nutzpflanzen, darunter Ananaspflanzen und Kaffeesträucher, außerdem verschiedene Arten fleischfressender Pflanzen.

Fotos: Thorsten Richter



Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

und

rk.media

Tel.: 0175-115 15 13

Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss
für die Mai-Ausgabe: **15.04.**

(Redaktionsschluss immer am 10.,
Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Bauen & Wohnen	Seite 4	Kultur	Seite 20
Politik	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Polizeireport	Seite 12	Bürgerverein	Seite 23
Historisch	Seite 16	Bilderrätsel	Seite 24
Gesundheit	Seite 18		



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
- Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2019 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,60 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Besuch durch CDU-Abgeordnete

U1-Baustelle Station Oldenfelde

nt – Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete für Rahlstedt Karl-Heinz Warnholz und die Spitzenkandidaten der CDU für die Bezirksversammlungswahl (Wahlkreis 8, Rahlstedt-Nord: Claudia Folkers; Wahlkreis 9, Rahlstedt-Süd: Jörn Weiske und Wahlkreis 3, Farmsen-Berne/Bramfeld-Nord: Ralf Niemeyer) haben sich über den Baufortschritt der U1-Haltestelle Oldenfelde informiert. Diese zukünftige Haltestelle halbiert nicht nur die Strecke zwischen den Haltestellen Farmsen und Berne, die die längste Strecke im gesamten U-Bahnnetz Hamburgs von 2,6 km ist, sie schafft auch durch die Untertunnelung der bisherigen Bahnstrecke eine unmittelbare fußläufige Verbindung zwischen den Stadtteilen Farmsen-Berne und Rahlstedt. Der Tunnel wird 24 Stunden geöffnet sein, lediglich der Zugang zum Bahnsteig wird durch ein Rolltor außerhalb der Betriebszeiten gesperrt. Ebenfalls wird es dort einen Fahrstuhl für acht bis zehn Personen geben, der außerdem mit Fahrrad genutzt werden kann.

Die Bahnstrecke ohne die Haltestelle Oldenfelde macht bisher große Umwege nötig. Die neue Haltestelle ermöglicht zukünftig, nicht nur in ca. 20 Min. den Hauptbahnhof zu erreichen,



Besuch der Baustelle U1 – Station Oldenfelde, v.l.: Jörn Weiske (Mitglied der Bezirksversammlung und Sprecher der CDU-Fraktion im Regionalausschuss Rahlstedt), Ralf Niemeyer (Mitglied im Regionalausschuss Farmsen-Berne/Steilshoop), Karl-Heinz Warnholz (Mitglied in der CDU-Fraktion der Hamburgischen Bürgerschaft für Rahlstedt), Claudia Folkers (Mitglied der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung und Mitglied im Regionalausschuss Rahlstedt) und Ing. Peter Tommek (verantwortlicher Projektleiter der Hochbahn).
Foto: Dieter Grützmaier

sondern auch durch den Verbindungstunnel die Infrastruktur des jeweils anderen Stadtteils zu nutzen. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kitas und einfachere Möglichkeiten Freunde, Bekannte und Familienmitglieder schnell mal zu besuchen, werden die Lebensqualität in den jeweiligen Stadtteilen erhöhen. Ca. 4.500 Anwohner finden ab Ende 2019 somit auch leichteren Anschluss an das Hamburger S- und U-Bahnnetz. Die Abgeordneten wurden vom verantwortlichen Projektleiter der Hochbahn Ing. Peter Tommek und von Hanna Waesemann, Beauftragte U1 Oldenfelde Stabsbereich Bürgerbeteiligung, empfangen und durch die Baustelle Oldenfelde geführt. Sie scheint eine der wenigen Beispiele im Hamburger Gleisbaubereich zu sein, bei der Planungen und Ausführungen von dieser Größenordnung nicht nur im geplanten Budget, sondern bis jetzt auch im vorgegebenen Zeitplan liegen. Ca. 20 Mio. Euro sollen verbaut werden, wenn Ende 2019 der Bahnhof fertig gestellt sein soll. Eine besondere Herausforderung, die seitens der Planungsarchitekten bewältigt werden musste, war das Thema Grundwasser, das nicht erwartet worden war. Doch auch diese zusätzlichen baulichen Maßnahmen führten

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus

Finnern

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 • 22083 Hamburg • Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de • www.michael-finnern.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 • 22143 Hamburg • Gewerbegebiet Höttigbaum
 Telefon (040) 66 23 45 • Fax (040) 668 29 49 • www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

zu keiner Verzögerung. Die EU-weit ausgeschriebene Projektierung des Bahnhofs wird im Durchschnitt von 40 bis 45 Bauarbeitern im Zwei-Schichtbetrieb sieben Tage die Woche betreut. Die Stahlkonstruktion auf dem Bahnsteig wird z.B. in einer Kooperation von einem deutschen und einem tschechischen Fachbetrieb durchgeführt. Die hohe Disziplin in Bezug auf Arbeitssicherheit der Mitarbeiter auf der Baustelle vermied bisher jeglichen Arbeitsunfall.

Als Wermutstropfen sind lediglich die auf den Baustellen fast üblich gewordenen Diebstähle von Materialien zu verzeichnen, beispielsweise das Abpumpen von Diesel aus den Maschinen. Eine weitere Einschränkung erfährt allerdings die »fahrende Bevölkerung« durch die notwendigen zeitlich begrenzten Vollsperrungen der U1-Strecke zwischen Farmsen und Berne. Diese sind notwendig, um entsprechende Bauarbeiten an Gleisen und an der Stahlkonstruktion auf dem Bahnsteig durchführen zu können. Bei dieser Gelegenheit werden außerdem gleich zwei Weichen in Volksdorf erneuert. Sperrungen finden statt: Mo. 29. April bis Di. 7. Mai und Mi. 8. bis Do. 9. Mai. In diesen Zeiten gibt es einen Schienenersatzverkehr mit Bussen.

Die CDU-Abgeordneten zeigten sich vom Projektfortschritt beeindruckt. Warnholz bedankte sich beim Projektleiter Tommek für die außerordentlich präzise Vorbereitung, in dem z.B. die Bevölkerung rechtzeitig in die Planung mit einbezogen worden ist und für die zeitgerechte Durchführung. Gerade das Einbeziehen der Anregungen aus den Bürgerbefragungen hätte das Projekt besonders positiv in der Bevölkerung erscheinen lassen. Z.B. die Anregung den Oldenfelder U-Bahnhof lediglich für Fußgänger und Fahrradfahrer zugänglich zu machen wurde von der Hochbahn umgesetzt. Deswegen gäbe es auch keine Planungen für einen Parkplatz. Die Anwohner seien dankbar für diese Entscheidung wegen der Verkehrsberuhigung und würden auch deswegen die derzeitigen Beeinträchtigungen durch den Baulärm selbst an den Wochenenden für akzeptabel erachten. Warnholz seitens der Bürgerschaft, Weiske (Sprecher der CDU-Fraktion) und Folkers, beide Mitglieder des beteiligten Regionalausschusses Rahlstedt und Mitglieder der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung und Niemeyer, Mitglied im Regionalausschuss für Farmsen-Berne/Steilshoop, lobten außerdem die politische Zusammenarbeit mit den anderen Parteien. Diese U-Bahnstation Oldenfelde sei ein gutes Beispiel für eine reibungslose überparteiliche Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung Rahlstedts und Farmsen-Bernes. Sämtliche Beteiligten freuten sich auf die Einweihungsfeier nach Abschluss der Bauarbeiten Ende 2019.

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
 Fax: 040/48 29 33
 E-Mail: info@dirckgrote.de
 Internet: www.dirckgrote.de

Ihr Hamburger Immobilienverwalter

BELLINGRODT

IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Tel. (040) 25 30 780

seit
40
Jahren
Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de

www.bellingrodt.de

KOMMEN SIE MIT AN BORD!

Sie suchen einen Immobilienkomplettanbieter oder einen kompetenten Generalunternehmer? Sie wollen in ein Bauprojekt investieren, eine Wohnung kaufen oder mieten? Für bauunternehmerische Tätigkeiten jeglicher Art und eine zuverlässige Projektplanung gibt es in Hamburg seit über 80 Jahren einen Namen: OTTO WULFF.

OTTO WULFF steht für hervorragende Bauqualität. Professionelle Zusammenarbeit mit partnerschaftlichen Bauträgern oder Investoren bei der Entwicklung und Umsetzung moderner Wohn-, Büro- und Gewerbeimmobilien ist unsere oberste Priorität.

Wir bauen und entwickeln in Norddeutschland, Berlin und Leipzig laufend neue Projekte
– steigen Sie mit ein!

OTTO WULFF Bauunternehmung GmbH
 OTTO WULFF Projektentwicklung GmbH
 Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg
 Telefon +49 40 736 24-0 · info@otto-wulff.de · otto-wulff.de

OTTO WULFF

WERTE SCHAFFEN. WERTE ERHALTEN.

GÜNTHER & GÜNTHER

Verkauf - Vermietung - Bewertung

Gutschein

für eine kostenfreie Wertermittlung

Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!

040/320 330 90

www.guenther-immobilien.de

Wohnraum in Farmsens Mitte entwickeln

Berufsförderungswerk Hamburg

pm – Die Fläche des Berufsförderungswerks Hamburg (BFW) in Farmsens Mitte soll für Wohnraum entwickelt, soziale Einrichtungen sichergestellt und Flächen entsiegelt werden.

Das Berufsförderungswerk an der August-Krogmann-Straße leistet seit Jahrzehnten eine wertvolle Arbeit bei der beruflichen Rehabilitation. Durch seine Arbeit werden Menschen für den Arbeitsmarkt qualifiziert und nach einem Unfall oder längerer Krankheit bei der Neuorientierung unterstützt und gefördert. Durch die Arbeit des Berufsförderungswerks können Menschen wieder in das Arbeitsleben zurückkehren.

Aufgrund struktureller Änderungen im Bereich der Qualifizierungs- und Reha-Maßnahmen ist es dem Berufsförderungswerk allerdings nicht gelungen aus der Verlustzone zu kommen. Es ist daher gezwungen für eine Unternehmenssanierung einen Großteil seiner Fläche zu verkaufen. Durch diesen Verkauf eröffnet sich die Möglichkeit für den Stadtteil Farmsen-Berne, dessen Mitte positiv zu entwickeln. Die Grundstücke bieten sich durch ihre Nähe zum U-Bahnhof Farmsen einerseits für den Bau von Wohnungen an, andererseits besteht die Möglichkeit, vorhandene soziale Einrichtungen zu sichern und ggf. weitere wichtige Einrichtungen wie z.B. eine Kindertagesstätte neu zu errichten.

Um eine positive Entwicklung gemeinsam mit den Bürgern, mit den ansässigen Vereinen und Institutionen zu realisieren, ist ein Bebauungsplanverfahren erforderlich. Dabei ist es wichtig, dass die vorhandenen sozialen Einrichtungen erhalten bleiben und ggf. um weitere Einrichtungen ergänzt werden. Besonders wichtig ist der Erhalt des Schwimmbereichs in diesem Bereich, da die beiden vorhandenen Lehrschwimmbecken von zahlreichen Vereinen genutzt werden. Die Behör-



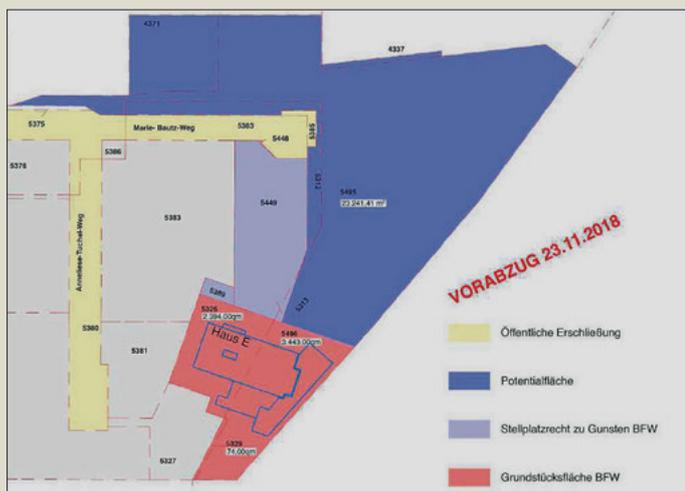
Wettbewerbsgebiet BFW.

Quelle: Bezirksamt Wandsbek

de für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und die Finanzbehörde haben hierzu ihre Unterstützung fest zugesichert.

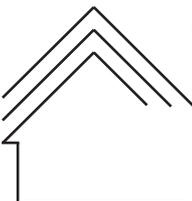
Die Bezirksversammlung beschloss am 24. Januar bei Enthaltung von CDU und Die Linke einstimmig:

1. Der Planungsausschuss begrüßt die Zustimmung und die Unterstützung der Fachbehörden für eine Lösung für die Fläche des Berufsförderungswerks in Farmsen-Berne, die die folgenden Parameter berücksichtigt.
2. Um eine geordnete Entwicklung für die Flächen des Berufsförderungswerks zu ermöglichen, möge die Verwaltung nach dem Verkauf der Flächen an einen Investor ein städtebaulich-landschaftsplanerisches Wettbewerbsverfahren mit dem zukünftigen Investor durchführen und anschließend ein Bebauungsplanverfahren für diesen Bereich einleiten.
3. Im Zuge des Planverfahrens sind die Bürger und die ansässigen Vereine und Institutionen durch einen neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren zusätzlichen Planungsworkshop intensiv einzubinden.
4. Die Einhaltung vereinbarter umfangreicher Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Areals für den Wohnungsbau sowie für Angebote und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur ist in der Auslobung zum vorgesehenen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahren und im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens in jedem Fall gegenüber dem späteren Investor sicherzustellen. Außerdem möge die Verwaltung dafür Sorge tragen, dass das Berufsförderungswerk die Parameter in geeigneter Weise in seiner Verkaufsabwicklung berücksichtigt und den Käufer auf diese hinweist.



Übersicht der Potentialfläche.

Quelle: Präsentation Berufsförderungswerk



**Grundeigentümer
Verein**

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN

GUTSCHEIN

FÜR EINE KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur
unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!

040 / 430 980 42 -0

www.frankhoffmann-immobilien.de



Dorffmakler
Verkauf, Verwaltung, Vermietung

Bärenallee 28
22041 Hamburg
Tel.: 040/68 22 81
Fax: 040/68 76 61
info@dorff-makler.de
www.dorff-makler.de



WGWW

Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.000 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
ein frohes Osterfest!



**Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (0 40) 69 69 59 - 0 • Fax: (0 40) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

FROHE OSTERN
wünschen wir unseren Kunden
und Geschäftsfreunden!
Ihre Familie David
und Team

JUNGNICKEL 
SANITÄR GM
BH



**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B • 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 • Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

*Wir meistern
Wasser!*



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V.

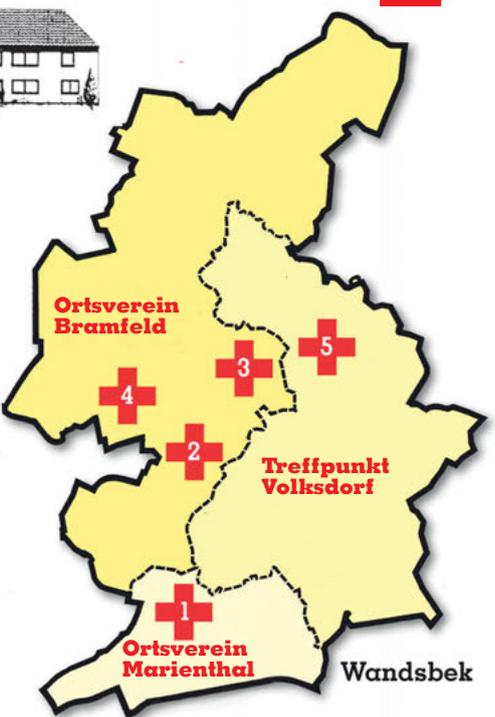
Gustav-Adolf-Str. 88
22043 Hamburg
www.drk-wandsbek.de




**Wir
wünschen**
allen Spendern
und Förderern
sowie den
Leserinnen und
Lesern von
Wandsbek informativ
**ein frohes
Osterfest!**

Einrichtungen:

1		Charlotte-Ernst-Haus Ortsverein Marienthal Gustav-Adolph-Str. 88
2		Ortsverein Bramfeld Haidlandsring 2 a
3		Seniorentreffpunkt Sasel Redder 2 b
4		DRK "Langhein-Kate" Schulbergredder 5
5		DRK-Treffpunkt Volksdorf Farmseiner Landstr. 202



Ortsverein Bramfeld
Ortsverein Marienthal
Treffpunkt Volksdorf

Wandsbek

Sie können uns helfen, zu helfen: DRK Spendenkonto:
Haspa IBAN: DE77 2005 0550 1261 1120 39 • BIC: HASPDEHHXXX • **Danke!**

Steht Europa an einem Scheideweg?

Gesprächsrunde mit Roland Heintze

tr – Im Rahmen der Diskussionsreihe »Was Hamburg betrifft« hatte der Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. Dr. Roland Heintze am 17. Februar in die Karl Schneider Halle eingeladen. Heintze ist Vorsitzender der CDU Hamburg und Spitzenkandidat für ein Mandat beim Europäischen Parlament. Drei Monate vor der Wahl stand er den Vorsitzenden Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert Rede und Antwort unter dem Titel »Europa wählt ... und was das für Hamburg bedeutet«. Auch das Publikum konnte Fragen stellen. Zur Einstimmung spielte die Combo der VHS-Bigband unter der Leitung von Reinhadt Schade.

Roland Heintze berichtete, dass man in politischen Debatten oft das Gefühl bekommt, dass heftige und herabsetzende Kritik an Europa richtunggebend ist. Selbst pro-europäisch eingestellte Menschen äußern immer öfter Zweifel daran, ob die Europäische Union weiter so bestehen kann. Dabei können besonders wir Deutsche von der Europäischen Union (EU) profitieren – im Großen und im Kleinen. Gerade Hamburg als »Tor zur Welt« mit seiner starken Exportorientierung braucht ein geeintes Europa. Viele Dinge, die wir als selbstverständlich nehmen, wie das wir im Frieden leben, hat die EU erst ermöglicht.

In den letzten Jahrzehnten ist die Europäische Union stetig gewachsen und die Grundordnung unserer Welt hat sich verändert. Mit Wachstum kommt die Verantwortung. Viele Probleme lassen sich im Zeitalter der Globalisierung nur mit einer starken Europäischen Union lösen. Deshalb kann es nicht nur bei der Forderung nach einer gemeinsamen europäischen Außenpolitik bleiben. In der heutigen Zeit ist jeder einzelne europäische Staat für sich alleine zu klein, um sich in weltpolitischen Fragen durchsetzen zu können. Auch die Kosten darf man hier nicht außer Acht lassen. Egal ob es um Bekämpfung von Terrorismus oder die Sicherung der Außengrenzen geht: Diese Aufgaben alleine zu bewältigen bedeutet auch, alleine die Kosten zu tragen. Gemeinsam ist man stärker und besser als allein.

Dafür braucht es einen europäischen Außenminister, der nicht nur das Gesicht der Europäischen Union ist, sondern



Die Vorsitzenden des Volkshochschulvereins Hamburg-Ost e.V., Gerhard Fuchs (l.) und Wulf Hilbert (r.), diskutierten mit Roland Heintze (Mitte), dem Vorsitzenden der CDU Hamburg, und auch das Publikum konnte sich beteiligen. Foto: Thorsten Richter

zusätzliche Kompetenzen bekommt. Das bedeutet nicht, dass die nationalen Außenminister ersetzt werden, sondern ergänzt durch eine Instanz, die die Interessen der Mitgliedstaaten bündelt und besser nach außen vertreten kann. Eine Außenbeauftragte ist hier zu wenig.

In diesem Kontext unterstützt Heintze auch den Vorschlag von Angela Merkel, einen europäischen Sicherheitsrat nach Vorbild der Vereinten Nationen zu gründen. Der Sicherheitsrat könnte einfacher über europäische Sanktionen oder militärische Maßnahmen entscheiden. Ein rotierender europäischer Sicherheitsrat würde Europas Handlungsfähigkeit stärken und es auf der weltpolitischen Bühne als Partner in eine stärkere Rolle bringen. Diese Maßnahmen würden unsere Souveränität nicht beschneiden, sondern die EU weltweit stärken.

Roland Heintze glaubt daran, dass die EU und Großbritannien einen fairen BREXIT-Vertrag erarbeiten werden, aber es dürfen allerdings auch nicht die Augen vor einem Szenario des »No-Deal-Austritts« verschlossen werden. Ein »No-Deal« würde bedeuten, dass die EU und Großbritannien nicht ein Handelsabkommen abschließen und Großbritannien von einem Mitglied zu einem Drittstaat wird. Es gelten dann Zölle, die Visa-Freiheit würde von heute auf morgen

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

 **879 79-0**

mieterverein-hamburg.de

enden, der Status der EU-Bürger, die dort leben wäre ungeklärt und es gäbe wieder Grenzen.

Für die Hamburger Wirtschaft und den Hafen wären die Folgen besonders fatal. Eine Studie hat ergeben, dass ein harter Brexit Hamburg am härtesten treffen würde. 17,5% Hamburgs regionaler Wirtschaftsleistung in Industrie und Gewerbe hängen an Großbritannien. Laut »Welt« unterhalten rund 1.000 Hamburger Unternehmen Handelsbeziehungen zu Großbritannien. Rund 200 Unternehmen haben eigene Niederlassungen dort. Zusätzlich gibt es ca. 70 britische Firmen, die mit Niederlassungen in Hamburg vertreten sind. Verständlicherweise sind all diese Firmen nun extrem verunsichert und es müsste mehr für sie getan werden.

Aber nicht nur der Hafen wäre getroffen, auch der Flugverkehr würde immens unter einem »No-Deal-Szenario« leiden. Bei einem unregelmäßigen Brexit scheidet das Vereinigte Königreich auch automatisch aus dem gemeinsamen Flugmarkt aus.

Gesellschaften, die zu mehr als 50% nicht zur EU gehören, verlieren ihre Start- und Landerechte auf dem Flugmarkt. Es geht hier um mehr als einen verpassten Flug, es geht auch um eine Menge Arbeitsplätze.

Roland Heintze: „Auf meine Forderung nach einem Brexit-Beauftragten für unsere Hansestadt wurde vom rot-grünen Senat leider nicht reagiert. Die Zahlen zeigen aber, wie dringend wir diesen benötigen. Es reicht nicht sich einfach auf die EU zu verlassen, wir müssen unsere Unternehmen effektiv vorbereiten. Die Niederlande haben es erkannt und bietet Unternehmen einen ausführlichen »Brexit Impact Scan« an, der sie auf ein »No-Deal-Szenario« vorbereitet. Die Konkurrenz aus dem Westen schläft also nicht. Der Rotterdamer Hafen, unser größter Konkurrent, wird also gut vorbereitet, während unser Hafen und unsere Unternehmen mit dieser Prüfung allein gelassen werden. Deshalb benötigen wir dringend genauso einen »Impact Scan«, der dabei hilft, sich vorzubereiten.“

Roland Heintze betonte weiter, dass im Bereich Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik Europa zusammenrücken und stärker zusammenarbeiten müsse. Die USA hat den INF-Vertrag zum Verzicht auf landgestützte atomare Mittelstreckenwaffen mit Russland aufgekündigt. Daraufhin will Moskau schnell neue Raketen mit höherer Reichweite bauen. Polen bietet den USA an, auf ihrem Territorium Atomraketen zu stationieren. Russland hat vor fünf Jahren die Krim annektiert. Russische Manöver an der Grenze zu den baltischen Staaten verletzen jedes Mal massiv deren Grenzen und Luftraum. Die Schweden sind genervt von russischen U-Booten in ihren Hoheitsgewässern. Die Vorfälle häufen sich, Russland ist bereit, sein Territorium mit militärischen Mitteln zu erweitern. Vor diesem Hintergrund taucht immer wieder die Forderung nach einer EU-Armee auf.

Fest steht, es soll keine neue Armee geben. Viel eher geht es bei dieser Forderung um ein Bündnis der einzelnen Mitgliedsstaaten und den Aufbau einer gemeinsamen Struktur. Eine Bündelung allen Wissens und des Verwaltungsapparats ist Heintzes Meinung nach auch wünschenswert. Unsere Zusammenarbeit mit Frankreich und den Niederlanden ist hier ein gutes Beispiel, wie es gehen kann. Sie ist nicht nur kostensenkend, sondern auch für die Weiterentwicklung der einzelnen nationalen Armeen sinnvoll. Denn momentan leisten wir uns EU-weit 28 Heere, 27 Luftwaffen und 23 Seefloten. Mit gemeinsamen Streitkräften könnte Europa in der Verwaltung und bei Anschaffung neuer Waffensysteme viel Geld sparen. Die Nationalstaaten könnten dies nutzen, um mehr zu investieren – zum Beispiel in Bildung, Infrastruktur und Polizei.

Engagiert für Gerechtigkeit

Gerda Azadi †

pm – Mit dem Tod von Gerda Azadi verliert DIE LINKE, aber auch der ganze Bezirk eine engagierte Kommunalpolitikerin, die sich mit Herz und Verstand für die soziale Gerechtigkeit, die Kultur und die Würdigung des Widerstands in der NS-Zeit einsetzte.

Gerda Azadi hat die Arbeit der Linksfraktion seit Juni 2011 als Abgeordnete in der Bezirksversammlung geprägt, lange Jahre als stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Sie arbeitete in verschiedenen Ausschüssen der Bezirks-



versammlung – dem Sozialausschuss, dem Ausschuss für Finanzen und Kultur, sowie dem Kerngebietsausschuss.

Wir werden Gerda Azadi vermissen. Ihren engagierten Einsatz für Gerechtigkeit. Ihre leidenschaftliche Fürsprache für die Anliegen der Menschen im Bezirk. Ihre Überzeugung im konstruktiven politischen Streit.

Als neues Mitglied der Fraktion DIE LINKE in der Bezirksversammlung rückte Gerhard Brauer nach. Als Vorsitzender und langjähriges Mitglied des Ausschusses für Soziales und Bildung ist er mit den Belangen Wandsbeks bestens vertraut und ergänzt ab sofort die Fraktion als kompetentes Mitglied.

**Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!**



Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



Wir sind für Sie da!

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Die Finanzierungsproblematik rund um das »Haus der Jugend Jenfeld« konnte gelöst werden. Für die Mietkosten hat die Finanzbehörde für den Quartiersfonds (konsumtiv) zweckgebunden 100.000 Euro zur Deckung der Mietkosten in 2019 und 2020 bereitgestellt. Der gegenwärtig vorgelegte Mietvertragsentwurf, für den das Bezirksamt noch einen Nachbesserungsbedarf festgestellt hat, sieht folgende Kosten vor:

Als Nettokaltmiete für die Mietfläche [6,00 Euro/m²] Euro 3.434,52, als Vorauszahlung auf die Nebenkosten [1,60 Euro/m²] Euro 858,63, Gesamtmiete 4.293,15 Euro (bei den hier abgebildeten Zahlen ergibt sich ein Jahresbedarf in Höhe von 41.215 Euro Nettokaltmiete, inkl. Nebenkosten sind es 51.518 Euro. Da bereits jetzt ein Teil der Nebenkosten vom Bezirk getragen werden muss – diese belaufen sich in etwa auf 1.500 Euro p.a. – wird der zur Verfügung gestellte Betrag ausreichen).

Für die Folgejahre hat die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) eine Erklärung abgegeben, die dem Jugendhilfeausschuss (JHA) in seiner Sitzung am 9. Januar 2019 zur Verfügung gestellt worden ist.

Darüber hinaus sollen dem Bezirksamt von der Finanzbehörde Mittel in Höhe von 117.000 Euro für diverse Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen aus dem Quartiersfonds (investiv) zur Verfügung gestellt werden, um die Miete für das Haus der Jugend Jenfeld dauerhaft auf einem niedrigen Stand zu halten. Die Mittel sollen verwendet werden für Fenstererneuerung, Erneuerung der Elektroanlage, Reparaturarbeiten der Sanitärbereiche, Erneuerung der Gitterroste.

Die Bezirksversammlung stimmte einstimmig der Verwendung des zur Verfügung gestellten Betrags von 100.000 Euro für die Miete für das »Haus der Jugend Jenfeld« in 2019 und 2020 zu.

»TSV Wandsetal – vom Schlusslicht zur Spitze – Sportpark Friedrichshöh endlich zukunftsfähig modernisieren!« lautete der Titel eines Beschlusses der Bezirksversammlung vom 15. Januar. Dazu nahm das Bezirksamt Hamburg-Mitte/Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau wie folgt Stellung: Gemäß Beschluss des Beirates Bezirklicher Sportstättenbau vom 31.01.2018 sind für die Maßnahme Walddörfer Str. gemäß Petikum 1 des BV-Beschlusses insgesamt 750 Tsd.

Euro für die Jahre 2018 (100 Tsd. Euro) und 2019 (650 Tsd. Euro) disponiert.

Eine unverzügliche Aufnahme der Planungen mit dem Ziel einer Fertigstellung noch in 2018 konnte aus Ressourcen Gründen nicht entsprochen werden. Die Planungen können frühestens im Herbst 2018 aufgenommen werden. Die Umsetzung erfolgt in 2019. Die Beiratsvertreter Wandsbeks sind darüber informiert. Das Bezirksamt Wandsbek ergänzte wie folgt: Für die Walddörfer Straße 330 (Friedrichshöh) wurden vom Beirat Bezirklicher Sportstättenbau folgende Summen genehmigt: 100.000 Euro für 2018 und 650.000 Euro für 2019. Für die Folgejahre wurden in Aussicht gestellt: 400.000 Euro für 2020 und 650.000 Euro für 2021.

Zur Verkehrssituation auf der Wandsbeker Chaussee in Eilbek teilte die Behörde für Inneres und Sport (BIS) mit: Es ist geplant, die zurzeit in der Beschaffung befindlichen Geschwindigkeitsüberwachungsanhänger auch in der Wandsbeker Chaussee einzusetzen. Hiermit kann die Anzahl der Messstunden, insbesondere auch zur Nachtzeit und am Wochenende, spürbar erhöht werden. Des Weiteren kann die Dauer einer Messeinheit von (bisher) wenigen Stunden auf mehrere Tage ausgedehnt werden. Damit kann eine länger andauernde Wirkung auf das Geschwindigkeitsniveau, ähnlich wie bei stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (GÜA), erreicht werden. Eine weitergehende Schwerpunktsetzung ist nicht geplant.

Die Unfalllage in der Wandsbeker Chaussee entspricht vergleichbaren Straßenzügen. Die Installation einer weiteren GÜA ist daher zurzeit nicht geplant.

Und die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) ergänzte: Im Lärmaktionsplan Hamburg 2013 wurde für den Bereich der dort 6-streifigen Wandsbeker Chaussee zwischen Ritterstraße und S-Bahnbrücke Wandsbeker Chaussee eine bauliche Umgestaltung auf 4 Fahrstreifen mit Umgestaltung des Mittelstreifens als Prüfvorschlag aufgenommen. Außerdem wurde diese Maßnahme vorgeschlagen, um die Aufwertung des Freiraumes zur intensiveren Begrünung, den Bau sicherer Radwege, die Verbesserung der Bilanz im Ruhenden Verkehr und die Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes (Fußgängerbereich, Außengastronomie) zu erreichen. Im Rahmen der weiteren Prüfung wurde die Umsetzung der Maßnahme 2014 von den weiteren zu beteiligenden Fachbehörden abgelehnt. Wesentliches Argument war insbesondere eine erwartete Verdrängung des Verkehrs auf Parallelstraßen, die allerdings nicht gutachterlich abgeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Probleme beim Umbau in den Knotenbereichen und hohe bauliche Kosten erwartet. Gutachterlich wurde das Lärminderungspotential von 1 dB(A) unter der Prämisse einer Erhöhung des Abstands der Schallquelle zur Fassade (ohne Verkehrsverlagerung) betrachtet. Der Gutachter sah eine zusätzliche Lärmreduzierung von 2–3 dB(A) durch den Einbau lärmarmen Asphalts. Eine Fahrbahnsanierung wurde zu der Zeit aufgrund des Fahrbahnzustands als nicht erforderlich angesehen.

Betten

SCHWEN

**Unser Service
macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr
Fachgeschäft
für den
gesunden
Schlaf**

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

**Neulich
im Restaurant:**

**„Herr Ober, mein Kotelett ist zäh,
haben Sie auch etwas Zartes?“**

Ober: „Unsere Schnitzel sind zarter.“

Gast: „Aber ich habe das Kotelett schon angebissen.“

Ober: „Wir haben auch angebissene Schnitzel!“

Schmunzel- Ecke

Junge Union Wandsbek

Neue Vorsitzende Christin Christ

pm – Die Junge Union Wandsbek, Nachwuchsorganisation der CDU, hat als größter Kreisverband der Jungen Union Hamburgs auf ihrer Mitgliederversammlung Christin Christ (29) zur neuen Vorsitzenden und zu ihren Stellvertretern Daniel Bouvain, Niclas Heins und Benjamin Welling gewählt. Daniel Braune-Krickau, Patricia Meier, Yannic Mroch, Maximilian Petry, Maurice Lange und Konstantin Lüdeke gehören als Beisitzer ebenfalls dem Vorstand an.



Kreisvorstand der Jungen Union Wandsbek, v.l.: Maurice Lange, Yannic Mroch, Benjamin Welling, Maximilian Petry, Patricia Meier, Daniel Braune-Krickau, Christin Christ, Niclas Heins, Daniel Bouvain und Konstantin Lüdeke. Foto: Junge Union Wandsbek

Politische Mitsprache von Kindern und Jugendlichen stärken

nt – Die Wandsbeker rot-grüne Koalition möchte erreichen, dass Jugendliche über die Beteiligung bei allen Planungen, die ihre Interessen berühren, in einem Beirat dauerhaft und ständig beteiligt werden.

Um diese dauerhafte Beteiligung zu erreichen bedarf es eines festen Beirates, über den Jugendliche ihre Anliegen aktiv in die Politik der Bezirksversammlung einbringen können. Außerdem können Politik und Verwaltung über den Beirat die Meinung der Jugendlichen zu allen Planungen und Vorhaben erfahren und in ihrer Arbeit berücksichtigen. Das ist ein guter Weg, um die politische Mitsprache von Jugendlichen zu stärken.

Nach dem Wunsch der Koalition soll der Jugendbeirat ähnlich wie der Seniorenbeirat mit bezirklichen Mitteln ausgestattet

sein und seine Mitglieder sollen an den Sitzungen der Bezirksversammlung und deren Ausschüsse teilnehmen können, um dort ihre Anliegen zu vertreten oder für Rückfragen zur Verfügung zu stehen. Auf diesem Weg kann der §33 des Bezirksverwaltungsgesetzes umgesetzt werden, der eine angemessene Beteiligung von Jugendlichen bei allen Planungen und Vorhaben vorsieht. Weiterhin soll auch die Beteiligung von Kindern über die bisherige obligatorische Anhörung zu kinderrelevanten Themen hinaus gestärkt werden.

Durch eine solche Beteiligung von Jugendlichen an der politischen Arbeit der Bezirksversammlung wird deutlich, welche Themen und Bereiche die Bezirksversammlung und ihre Mitglieder bearbeiten und wie die Möglichkeiten der Einflussnahme sind. Über diesen Weg kann die Demokratie gestärkt werden und ein größeres Interesse an der ehrenamtlichen politischen Arbeit geweckt werden.

Betten
SCHWEN

Lust auf was Leichtes?

Genießen Sie die neuen Sommerdecken, z. B. aus Daune oder Kamelhaar.

Dazu luftig leichte Satin-Bettwäsche.

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg
Tel. 040 / 68 59 00
betten-schwen@web.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves

Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ruge

BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Einbrecher in Farmsen festgenommen

Tatzeit: 19.02.2019, 02:00 Uhr.

Tatort: August-Krogmann-Straße.

Am frühen Dienstagmorgen alarmierten Mitarbeiter einer Reinigungsfirma die Polizei, nachdem diese an einer benachbarten Kita in der August-Krogmann-Straße verdächtige Personen bemerkt hatten.

Zivilfahnder trafen in Tatortnähe auf einen 32-jährigen Polen und einen 52-jährigen Deutschen und hielten die Personen an. Der 52-Jährige führte Einbruchswerkzeug mit sich. Am Tatort stellten die Beamten Aufbruchsspuren fest.

Die Männer wurden vorläufig festgenommen und zunächst dem Polizeikommissariat 38 zugeführt. Die Tatverdächtigen wurden schließlich nach erfolgter erkennungsdienstlicher Behandlung mangels Haftgründen wieder aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

Die Ermittlungen dauern auch hier noch an.

Ergebnisse Großkontrolle »Alkohol und Drogen im Straßenverkehr« in Marienthal

Zeit: 26.02.2019, 14:30 Uhr bis 21:30 Uhr.

Ort: Rennbahnstraße.

Unter Führung der Verkehrsdirektion Ost führten Polizeibeamte mit Unterstützung von Zollbeamten eine Großkontrolle mit dem Schwerpunkt »Alkohol und Drogen im Straßenverkehr« durch. Insgesamt wurden 168 Fahrzeuge und 201 Personen überprüft.

Bei sechs Fahrzeugführern bestand der Verdacht, dass sie unter dem Einfluss berauschender Mittel ein Kraftfahrzeug geführt haben. Daraufhin wurden bei den Fahrern Blutprobenentnahmen durchgeführt.

Bei einem polnischen Staatsbürger konnten die kontrollierenden Beamten deutlich Alkoholgeruch in der Atemluft wahrnehmen. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,06 Promille.

Insgesamt wurden nachstehende Verstöße festgestellt: 3 x Fahren ohne Fahrerlaubnis, 1 x Kraftfahrzeugsteuervergehen, 1 x Verdacht des illegalen Aufenthaltes im Bundesgebiet, 3 x Besitz von Betäubungsmitteln, 6 x Verdacht des Fahrens unter Betäubungsmittelinfluss, 1 x Fahren unter Alkoholeinfluss, 5 x missbräuchliche Benutzung eines Mobiltele-

fons während der Fahrt, 4 x Missachtung der Anschnallpflicht, 23 x technische Mängel oder Nichtmitführen erforderlicher Ausweispapiere.

Bei der Standkontrolle in der Rennbahnstraße waren 64 Polizei- sowie 11 Zollbeamte eingesetzt.

Zeugenaufruf nach mutmaßlich politisch motivierter Sachbeschädigung in Wandsbek

Tatzeit: 12.03.2019, 18:00 Uhr bis 13.03.2019, 06:30 Uhr.

Tatort: Kedenburgstraße

Die Eingangstür der Kreuzkirche wurde großflächig mit einem Hakenkreuz-Graffiti beschmiert. Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung.

Eine Reinigungskraft sprach morgens den in der Kedenburgstraße zu Fuß streifenden bürgernahen Beamten an und machte ihn auf das Graffiti aufmerksam. Dieses erstreckte sich großflächig über beide Türflügel des Eingangsbereichs und wurde mutmaßlich aus politischer Motivation angebracht. Die Staatsschutzabteilung des Landeskriminalamts (LKA 71) hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Zeugen, die Hinweise auf den oder die bislang unbekanntes Täter geben können oder verdächtige Beobachtungen gemacht haben,

werden gebeten, sich unter der Rufnummer 4286-56789 beim Hinweis-telefon der Polizei Hamburg oder an einer Polizeidienststelle zu melden.



Eine Zuführung nach Einbruch in Farmsen-Berne

Tatzeit: 13.03.2019, 02:02 Uhr. Tatort: Berner Gutsweg.

Beamte des Polizeikommissariats 38 haben in der Nacht einen 29-jährigen Albaner vorläufig festgenommen, der im Verdacht steht, einen Einbruchdiebstahl begangen zu haben. Das zuständige Landeskriminalamt (LKA 19 / Castle) hat die Ermittlungen übernommen.

Nach bisherigen Erkenntnissen hatte der Mann vom Grundstück einer 53-Jährigen, aus einem unverschlossenen Schuppen, ein Beil entwendet. Mit dem Beil hatte er dann das Nachbargrundstück betreten und dort zusätzlich einen Hammer an sich genommen.

Auf diesem Grundstück drang er dann in das Haus der zu diesem Zeitpunkt schlafenden Bewohner ein und durchwühlte dort mehrere Schubladen. Beim Verlassen des Hauses, offenbar ohne Diebesgut, ließ er den Hammer zurück.

Eine aufmerksame Anwohnerin hatte zuvor Scheibenklirren gehört und umgehend die Polizei verständigt. Die Polizeibeamten konnten den mutmaßlichen Einbrecher, der gerade das Grundstück mit dem Beil in der Hand verließ, vorläufig festnehmen.

Der Mann, bei dem auch der Verdacht des illegalen Aufenthalts besteht, wurde dem Haftrichter zugeführt.

GESUND ZU WISSEN

VORTRAG & FRAGERUNDE

Montag, 1. April 2019 - 18:00 bis 19:30 Uhr



**Gallensteine, Sodbrennen,
Divertikulitis – Häufige
Zivilisationskrankheiten und
ihre Behandlungsmöglichkeiten**

Chefarzt Dr. Thomas Mansfeld

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Asklepios Klinik Wandsbek • Alphonstraße 14 • 22043 Hamburg
Tel.: 040 181883-1440 • www.asklepios.com/hamburg/wandsbek



Klinik Wandsbek

Gesund werden. Gesund leben.

**GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL**

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG

TELEFON 668 16 85 • www.grabmale-nagel.de

Zeugenaufruf nach versuchtem schweren Raub auf eine Seniorin in Wandsbek

Tatzeit: 14.03.2019, 10:30 Uhr. Tatort: Brauhausstraße.

Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung nachdem am Vormittag eine 76-Jährige auf offener Straße überfallen wurde. Die weiteren Ermittlungen führt das örtlich zuständige Raubdezernat (LKA 154). Nach dem bisherigen Erkenntnisstand war eine 76-Jährige in der Brauhausstraße zu Fuß unterwegs, als sie rücklings eine Bewegung verspürte. Beim Umdrehen stand ihr eine unbekannte Frau gegenüber, die ein Messer in der Hand hielt und bereits den Riemen der Handtasche der Seniorin durchtrennt hatte. Die ältere Dame setzte sich zur Wehr und schrie die Tatverdächtige an. Obwohl diese an der Handtasche zerrte, gelang es ihr nicht, die Handtasche zu entreißen. Daraufhin flüchtete die Tatverdächtige in Richtung Wandsbeker Marktstraße.

Die 76-Jährige wurde bei der Tat nicht verletzt und erstattete kurz darauf eine Anzeige bei der Polizei.

Eingeleitete Fahndungsmaßnahmen führten bislang nicht zur Ergreifung der Tatverdächtigen. Die Tatverdächtige wird folgendermaßen beschrieben: Weiblich, europäisches Erscheinungsbild, ca. 175 cm groß, kräftige Statur, helle Haare, bekleidet mit einer hellen Jacke.

Zeugen, die Hinweise geben können, die zur Identifizierung der Tatverdächtigen führen oder verdächtige Beobachtungen im Zusammenhang mit dem Tatgeschehen gemacht haben, werden gebeten, sich an das Hinweistelefon der Polizei unter der Rufnummer 4286-56789 oder an jede Polizeidienststelle zu wenden.

Fünf vorläufige Festnahmen wegen des Verdachts des Drogenhandels in Marienthal und Tonndorf

Zeit: 13.03.2019, 16:30 Uhr.

Orte: Gustav-Adolf-Straße, Rauchstraße, Walddörfer Straße.

Die Polizei hat fünf Männer im Alter von 26 bis 31 Jahren wegen des Verdachts des Handels mit Kokain und Marihuana in nicht geringen Mengen vorläufig festgenommen. Die weiteren Ermittlungen führt das zuständige Drogendezernat (LKA 68).

Ende des Jahres 2018 gerieten ein 26-Jähriger und ein 27-Jähriger, beide deutscher Staatsangehörigkeit, in den Fokus der Polizei. Die beiden Männer werden des Handels mit Marihuana und Kokain in nicht geringen Mengen, unter anderem aus einem Fahrzeug heraus, verdächtigt.

Im Zuge akribischer Ermittlungen erwirkten die Beamten über die Staatsanwaltschaft zunächst Durchsuchungsbeschlüsse für zwei Objekte in Marienthal und ein weiteres in Tonndorf, die vollstreckt wurden.

Im Verlauf der Maßnahmen durchsuchten die Beamten eine weitere Wohnung in der Gustav-Adolf-Straße und eine in der Rauchstraße.

Der 26-Jährige wurde in Begleitung eines 28-jährigen Deutschen in der Nähe seiner Wohnung in Marienthal in einem Mercedes (C450 AMG), dem mutmaßlichen Dealfahrzeug, vorläufig festgenommen. Bei ihm stellten die Beamten rund 150 g Kokain sicher. Sein Beifahrer führte ca. 200 g Marihuana mit sich, welches ebenfalls sichergestellt wurde.

Der 27-Jährige konnte in Begleitung eines 30-jährigen Deutschen im

Umfeld seiner Wohnung angetroffen werden. Die beiden Tatverdächtigen verließen gerade eine Wohnung in der Gustav-Adolf-Straße, bei der es sich mutmaßlich um eine Bunkerwohnung handeln könnte. In dieser Wohnung konnte ein fünfter Tatverdächtiger, ein 31-jähriger Deutscher, angetroffen und vorläufig festgenommen werden.

Insgesamt stellten die Beamten im Rahmen der umfangreichen

Durchsuchungsmaßnahmen rund 2,7 kg Kokain und ca. 2,2 kg Marihuana sowie diverse Waffen, davon drei scharfe Schusswaffen nebst Munition, ca. 31.000 Euro mutmaßliches Dealgeld sowie diverse hochwertige Armbanduhren sicher.

Der Mercedes wurde ebenfalls sichergestellt.

Vier Tatverdächtige wurden dem Haftrichter zugeführt. Der 28-jährige Beifahrer wurde nach Abschluss der weiteren polizeilichen Maßnahmen mangels Haftgründen entlassen.

Insgesamt waren rund 30 Beamte an dem Einsatz beteiligt.

Die weiteren Ermittlungen, insbesondere zu den Rollen der einzelnen Tatverdächtigen sowie die Auswertungen und Untersuchungen der sichergestellten Gegenstände dauern an.



Wir kommen zu Ihnen!
Beratung und Vorführung bei Ihnen zu Hause.

Inhaber Oliver Rappold und sein Team von SP:Radio Kröger beraten fair und fachgerecht auf Wunsch bei Ihnen zu Hause



Für ältere und weniger mobile Kunden, bieten wir einen außergewöhnlichen Service bei Ihnen zu Hause für TV-Geräte, Waschmaschinen, Haushalts- und Küchengeräte.

Einfach anrufen und einen Termin mit uns verabreden.

SP: Radio Kröger
ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66

kroeger-hats@gmx.de

www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Zwei Zuführungen nach Wohnungseinbruch in Farmsen-Berne

Tatzeit: 17.03.2019, 09:40 Uhr. Tatort: Volzekeweg.

Die Polizei hat zwei Tatverdächtige vorläufig festgenommen, die in eine Wohnung in Farmsen-Berne eingebrochen sein sollen. Die weiteren Ermittlungen führt das örtlich zuständige Einbruchdezernat der Region Wandsbek (LKA 152).

Nach dem bisherigen Stand der Erkenntnisse befand sich die 92-jährige Bewohnerin einer Wohnung im Volzekeweg in den frühen Sonntagmorgenstunden im Wohnzimmer, als sie verdächtige Geräusche aus dem Schlafzimmer hörte. Daraufhin schaute sie nach, was die Geräusche verursacht haben könnte und traf zwei unbekannte Männer im Schlafzimmer an. Von der Seniorin überrascht, flüchteten die beiden Männer durch das Fenster in unbekannte Richtung.

Die 92-Jährige verständigte unverzüglich die Polizei. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen führten zur Ergreifung von zwei Tatverdächtigen im nahen Umfeld des Tatortes. Bei den Männern handelt es sich um einen 19-jährigen Marokkaner und einen 43-jährigen Algerier. Polizeibeamte des örtlich zuständigen Polizeikommissariates (PK 38) nahmen beide Männer vorläufig fest. Sie führten tatrelevante Gegenstände mit sich, unter anderem ein Schmuckkästchen und div. Schmuck, die zweifelsfrei dem Einbruch in die Wohnung der 92-jährigen Geschädigten zugeordnet werden konnten. Die Tatverdächtigen wurden dem Haftrichter zugeführt. Die weiteren Ermittlungen dauern an.

Zeugenaufruf nach Überfall auf Seniorin in Rahlstedt

Tatzeit: 18.03.2019, 11:25 Uhr. Tatort: Schweriner Straße.

Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung, nachdem gestern Mittag eine 73-Jährige in einem Geschäft ihres Bargeldes beraubt wurde. Die weiteren Ermittlungen führt das zuständige Raubdezernat der Region Wandsbek (LKA 154).

Nach dem bisherigen Stand der Erkenntnisse wartete die Geschädigte in der Schlange an der Kasse, als ihr eine unbekannte Frau in die Handtasche griff und einen geringen dreistelligen Bargeldbetrag entwendete. Eine aufmerksame Zeugin beobachtete den Vorfall und sprach die Tatverdächtige an. Diese setzte sich unvermittelt zur Wehr, so dass es zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung kam. Im weiteren Verlauf

konnte die Tatverdächtige in unbekannte Richtung aus dem Geschäft flüchten. Eine Sofortfahndung mit mehreren Polizeibeamten und Funkstreifenwagen führte bislang nicht zur Ergreifung der Tatverdächtigen. Die Tatverdächtige wird folgendermaßen beschrieben: weiblich, ca. 20 Jahre alt, ca. 160 cm groß, dunkle Haare, zierliche Figur, bekleidet mit einer hellblauen Fellweste.

Zeugen, die Hinweise geben können, die zur Identifizierung der Tatverdächtigen führen oder verdächtige Beobachtungen im Zusammenhang mit dem Tatgeschehen gemacht haben, werden gebeten, sich an das Hinweistelefon der Polizei unter der Rufnummer 4286-56789 oder an jede Polizeidienststelle zu wenden.

Insbesondere bittet die Polizei die aufmerksame Zeugin, die einschritt und die Tatverdächtige in dem Geschäft ansprach, sich bei der Polizei zu melden.

Zuführung nach erpresserischem Menschenraub in Jenfeld

Durchsuchungszeit: 20.03.2019, ab 14:25 Uhr.

Durchsuchungsort: Oppelner Straße und Bei den Höfen.

Ermittler haben einen 34-jährigen Türken wegen des Verdachts des erpresserischen Menschenraubs dem Haftrichter zugeführt. Er soll einen Mann unter anderem gefangen gehalten und Bargeld erpresst haben. Nachdem die Eltern des 34-jährigen Geschädigten sich bei der Polizei gemeldet hatten, nahmen Beamte des Raubdezernats der Region Wandsbek (LKA 154) die Ermittlungen auf.

Demnach soll der Tatverdächtige durch die Erpressung einen vierstelligen Geldbetrag von dem Geschädigten erbeutet haben. Hierzu soll er ihn über einen Zeitraum von etwa einer Woche in einem Kellerraum eingesperrt haben. Weiterhin soll er ihn danach noch zur Betreuung einer Marihuana-Plantage in einer Wohnung genötigt haben. Im Verlauf dieser Betreuung setzte sich der Geschädigte letztlich ab und entzog sich der Kontrolle durch den Tatverdächtigen.

Aufgrund der Ermittlungsergebnisse erwirkte die Staatsanwaltschaft beim zuständigen Ermittlungsrichter Durchsuchungsbeschlüsse für zwei Wohnungen in Jenfeld. Gemeinsam mit Ermittlern des Drogendezernats (LKA 68) erfolgten nachmittags die Durchsuchungsmaßnahmen.

In einer der beiden Wohnungen fanden die Beamten eine professionell betriebene Marihuana-Plantage mit über 200 Marihuana-Pflanzen. Die Beamten stellten die Pflanzen und das Plantagenequipment als Beweismittel sicher. Beamte der Bereitschaftspolizei (LBP 41) transportierten die Gegenstände ins Polizeipräsidium. In der zweiten Wohnung fanden sie neben einer geringen Menge Kokain auch etwa 250



Gramm Marihuana und eine Schreckschusswaffe. Sie identifizierten auch einen Kellerraum, in dem der Geschädigte festgehalten worden sein könnte. Jedenfalls befanden sich darin unter anderem eine Matratze mit Decke, Kerzen und Getränkedosen.

In dieser zweiten Wohnung trafen die Beamten auch auf den Tatverdächtigen, den sie vorläufig festnahmen. Die Ermittler ließen ihn erkennungsdienstlich behandeln und führten ihn später einem Haftrichter zu.

Die weiteren Ermittlungen, insbesondere zu den Hintergründen der Tat und den Einzelheiten der Erpressung und Einsperren des Geschädigten in dem Kellerraum, dauern an.

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de



**Bauchweh von
zu viel Ostereiern?**

Wir wissen was hilft!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Ein fröhliches Osterfest
allen unseren Gästen
Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

OSTER-MENÜ
vom 19. bis 22. April

Extra-Speisekarte

SONNTAGSBRATEN

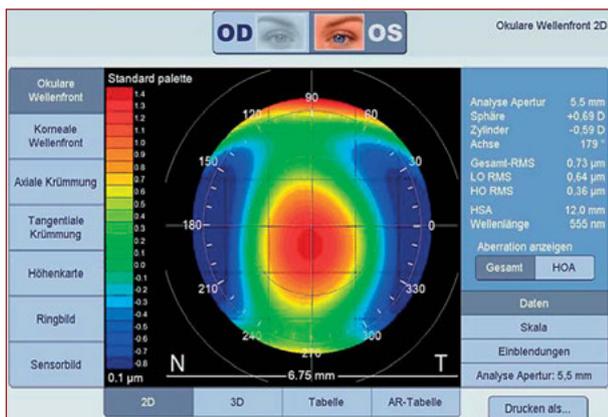
ab 28. April:
SPARGEL + SCHOLLE

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

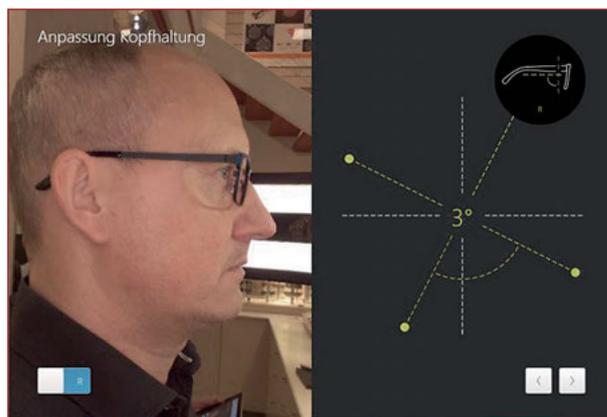
Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo - Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

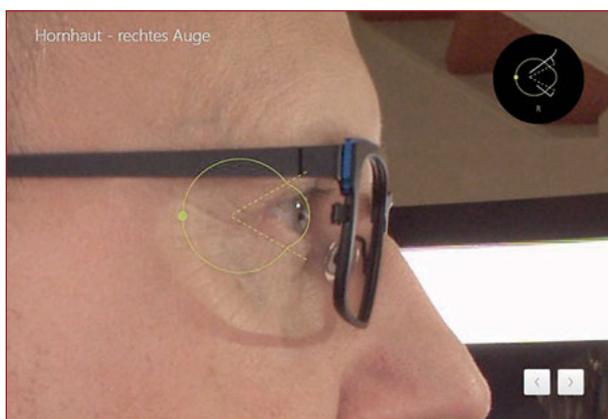
Ihre Gleitsichtbrille – maßgeschneidert auf 1/10 mm



Messprotokoll Ihres Auges



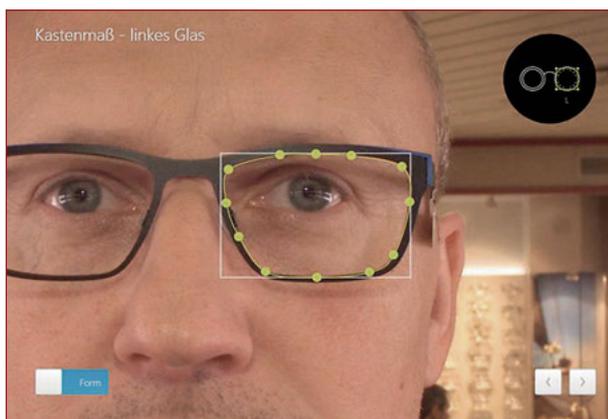
Berücksichtigung der Körperhaltung und Kopfneigung



Messung des Glasabstandes vom Auge unter Berücksichtigung des Neigungswinkels der Brillenfassung



Feststellung der absoluten Zentrierdaten auf 1/10mm



Formdaten zur Bestimmung einer möglichst geringsten Dicke des Glases



Weltneuheit der Firma Zeiss: 9 Kameras ermöglichen die Aufnahme von 45 Millionen Messpunkten

Optiker
Kelb

der Gleitsichtbrillenspezialist am Wandsbeker Markt

Wandsbek historisch

Nur ein Straßename blieb Park und Herrenhaus Wendemuth

Von Helmuth Fricke

Teil 2 / Ende

Jetzt ist die ehemalige Parkanlage Wendemuth ein Ortsteil in Wandsbek ohne Charakter, mit Wohnstraßen und Gewerbebetrieben, in dem zwei große Firmen auffallen: Der Betriebshof der Hamburger Hochbahn und das Ohly-Werk.* Dieser Flurbereich wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrmals verkauft und auch geteilt (siehe Auflistung). Von den

Besitzern, unter denen mehrere Niederländer waren, sollen nachstehend zwei erwähnt werden.

Regine Basilier, eine ehemalige Kammerzofe, erhielt 1613 von Herzog Johann Adolf das Areal zum Geschenk. Sie war die Frau des Niederländers Adam Basilier, des damaligen Pächters des Gutes Wandsbek unter König Christian IV. Er er-



Diese fünf Fotos verdeutlichen die Entwicklung des Betriebshofes der Hamburger Hochbahn.

Links: Die ersten Schuppen für Wagen und Pferde. Im Hintergrund steht noch das Herrenhaus. Der davor liegende See wurde im Sommer zum Waschen der Pferde genutzt.

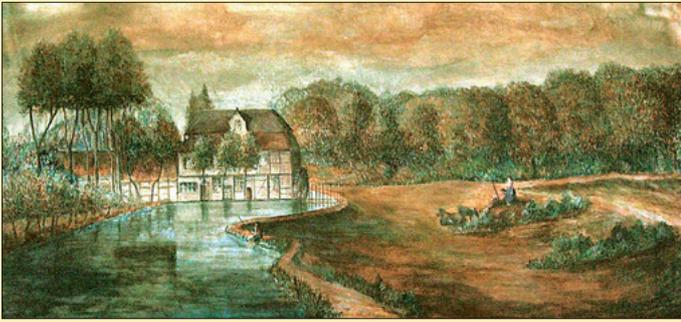
Mitte links: Angestellte mit einem doppelstöckigen Wagen der Pferdebahn.

Unten links: Der Wandsbeker Wagenbau war hoch angesehen und die Keimzelle für den späteren Fahrzeugbau Falkenried.

Oben: Für die Straßenbahnen gab es große Hallen, in denen die Züge abgestellt und gewartet wurden.

Unten: Das Luftfoto aus den 1990er Jahren macht die jetzige Größe der Anlage deutlich. Die Grünfläche links oben ist Wandsbeks Alter Friedhof.





richtete auf dem Grundstück Haus und Hofanlage, pflanzte Bäume, legte einen Park an und nannte den Besitz Wendemuth. Ab 1630 wohnte er auf diesem Besitz.

1762 erwarb der Hamburger Kaufmann Emanuel Jenisch das Anwesen und baute die Pflanzungen zu einem herrschaftlichen Park aus. Zu seiner Zeit entstand das prachtvolle Herrenhaus oder Lusthof, wie der Sommersitz wohlhabender Städter genannt wurde. Auch das Gartenhaus an der Mühlenbek, der jetzigen Wandse, entstand durch ihn. Den Osten des Grundstücks ließ er als Wachsbleiche nutzen. Aus dem rohen und verarbeiteten Bienenwachs, das er auch an Nachbarstädte lieferte, wurden Kerzen gezogen.

* Früher Helbing, Deutsche Hefewerke oder DHW.

Oben links: Im Eingangsbereich der Verwaltung der Ohly-Werke hängt ein großes Farbbild, das die Walkmühle um 1836 zeigt. Es entspricht der Lithografie von J.C.C. Meyn. Die Bäume rechts zeigen die Ausläufer des parkartigen Geländes Wendemuth. Der Damm, der sich in der Bildmitte hinschlingelt, ist heute der Fußweg zwischen Holzmühlenstraße und Kesslersweg.

Bis 1970 teilte die Wandse das Werksgelände der Helbingschen Hefewerke. Auf dem Foto oben rechts führt im Vordergrund eine Brücke über den kanalisierten Fluss, die auch von der Industriebahn befahren wurde.

Das Luftfoto unten aus dem Jahr 2001 zeigt ein geschlossenes Werksareal, während die Wandse in dem Grünzug oben an der Hogrevestraße entlang fließt.



Quellen:

- Jensen:** *Das Gartenhaus auf Wendemuth, Wege zur Heimat:* 6/1936
- Meier:** *Die Niederländer auf Wendemuth, Wege zur Heimat:* 3/1938
- Knorr:** *Die Karte des Gutes Wandsbek, Der Wandsbeker 3-7,* 1976
- Fricke:** *Bildvortrag in der Bürgervereinsgruppe »Damals in Wandsbek«.*
- Fotos:** Archiv Fricke 12, Staatsarchiv 3, HHA 1, Ohly-Werk 1.

Die geschichtliche Entwicklung

Das Gebiet um die Wendemuthstraße gehörte zur Hufe des Hinschenfelder Bauern Peter Hinkelmann. Er veräußerte seinen Besitz 1605 an den Niederländer van der Vecke.

Von der Litzowstraße zum Kesslersweg:

- 1611 Cordt Centzeler erwarb den Hauptteil des Grundstücks.
- 1613 Regine Basilier erhielt diesen als Geschenk des Herzogs Johann Adolf. Ihr Mann der Niederländer Adam Basilier, Pächter des Gutes Wandsbek unter König Christian IV, erwirbt noch Land hinzu. Er errichtete auf dem Grundstück Gebäude, legte einen Park an und nannte das Anwesen Wendemuth. Danach gehört der Besitz:
- 1641 Niederländer Peter von Overbeck, später seine Frau Maria und ihr neuer Mann, der Niederländer Cornelius Simons.
- 1662 Niederländer Daniel Schonck, Maria v. Overbecks Bruder
- 1646 Albert Balthasar Behrens und Gabriel Behrens
- 1678 Johann von Overbeck und verschiedene andere
- 1686 Jean von Overbeck
- 1692 Franz von Overbeck
- 1695 Helene v. Overbeck und dessen Mann Justo Bode (Niederländer) danach: dän. Kanzleirat Gangloff, Finanzrat Rezani, Handelsmann Daniel Schiebel, 1762 Emanuel Jenisch veranlasst den prachtvoller Ausbau zum herrschaftlichen Park, den Bau des Herren- und des Gartenhauses an der Mühlenbek sowie die Anlage einer Wachsbleiche, die später an eine Verwandte, Emilie Rücker,

geb. Jenisch, verpachtet wird. 1840 entstand daneben noch die Kattunfabrik von Lezenne & Co.

- 1836 Johann Peter Helbing erwirbt die Holzmühle und stellt Branntwein her. Später wird das Grundstück erweitert, so dass die Wandse mitten hindurch fließt.
- 1850 Johann F.A. Kranichfeld
- 1864 Kauf und Parzellierung durch Johann Carstenn
- 1866 Betriebshof HHA, Wandsbeker Allee / Wendemuthstraße
- 1895 Zuckerfabrik C. Sala, Dietrichstraße 7-9
- 1900 Abriss des Herrenhauses
- 1911 Errichtung des Wandsbeker Eichamts Ecke Kirhhofstraße
- 1943 Zerstörung des Gartenhauses durch Bomben
- 1979 Schwimmbad Wendemuthstraße, vorher Firma Nordasbest

Von der Litzowstraße zur Königstraße:

- 1611 Niederländer van der Vecke, 2. Wohnhaus an der Wandse. Es gehörte später:
- 1619 Maler David Kindt, Niederländer
- 1627 Goldschmied Claus Schulte aus Hamburg
- 1841 Bleicher Böttcher, danach, bis zum Abriss 1900, einer Familie Spindler
- Der westlich liegende Bereich gehörte zur Kattundruckerei Lengercke. Der letzte Bauer auf der Hufe hieß Lohmeyer, dessen Vater 1865 einen Teil-Besitz von Carstenn erworben hatte.

In geänderten Strukturen

Neue Pastorin Linda Pinnecke

tr – Anfang Februar trat Pastorin Linda Pinnecke (30) im Pfarrsprengel »Ev.-luth. Kirchen im Wandsetal«, bestehend aus der Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde und der Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek, ihre erste Pfarrstelle an. „Ich freue mich darüber, nun selbst Verantwortung in zwei Gemeinden übernehmen zu dürfen“, berichtete die Pastorin, „außerdem finde ich es sehr reizvoll, die neue Struktur Pfarrsprengel mit den Gemeinden inhaltlich zu gestalten und so mit Leben zu füllen.“

Im »Pilotprojekt« Pfarrsprengel sind Pastorin Linda Pinnecke und Pastor Karl Grieser gemeinsam zuständig für zwei selbstständige Gemeinden. Dafür wurde ein neues Gottesdienstmodell entwickelt, bei dem sonntags der Gottesdienst (GD) nunmehr in jeweils einer der Kirchen abgehalten wird:

1. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr EMMAUS GD + Abendmahl
2. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr KREUZ modernes GD-Format
3. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr EMMAUS GD und 11:00 Uhr KREUZ GD + Abendmahl (parallel Kinderkirche)
4. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr KREUZ Familien-GD
5. Sonntag (ggf.) im Monat um 18:00 Uhr Meditations-GD

Pastorin Linda Pinnecke stammt aus Südniedersachsen, Northeim, und hat sich die Nordkirche explizit ausgesucht.

Noch während ihrer Schulzeit nahm sie an einem Schüleraustausch nach Argentinien teil. Die dort erlebte Lebenswirklichkeit hat sie nachhaltig geprägt und lässt sie immer wieder die Frage nach Verteilungsgerechtigkeit in den Blick nehmen.



Pastorin Linda Pinnecke und Pastor Karl Grieser sind beide im Pfarrsprengel »Kirchen im Wandsetal« für zwei selbstständige Gemeinden zuständig.

Foto: Thorsten Richter

Nach ihrem Studium in Heidelberg und Hamburg arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg am Institut für Systematische Theologie. Während des Studiums hat sie neben Anderem die Frage nach der Ermöglichung von Frieden sehr bewegt. Bestärkt durch die Erkenntnis, dass Frieden nur mit anderen möglich ist und zwischenmenschlich begünstigt werden kann, absolvierte sie eine Mediationsausbildung mit dem Schwerpunkt Gewaltfreie Kommunikation.

Während ihres Vikariats in der Gemeinde Reinbek-West wurde ihr Wunsch gestärkt, das Amt einer Pastorin auszuüben. Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten ist eine erfüllende, sinngebende Aufgabe. Pastorin Linda Pinnecke: „Gemeinsam die wichtigen Lebensschritte zu feiern und auch den letzten gemeinsam zu begehen im Lichte der Anwesenheit Gottes ist mir ein großes Anliegen. Das ist für mich der Sinn von Gemeinde: Einander unterstützen und sich gegenseitig bereichern, um dieses Leben leben zu können, das wünsche ich mir – für uns.“

Guter Arbeitgeber Martha Stiftung

Starke Bindungen über Jahre: Jubilare, Jubilare...

st – „Wir möchten Sie gerne persönlich würdigen und unseren Dank ausdrücken“, begrüßte Martina Pleyer, Vorstand der Martha Stiftung, ihre Gäste am 17. Januar im Baseler Hof. Geladen waren 48 Dienstjubilare, die 10, 20, 25 oder 30 Jahre in Einrichtungen der Martha Stiftung tätig sind.

Die Martha Stiftung ist Trägerin des Martha Hauses. Und so befanden sich unter den Jubilaren auch 13 Mitarbeitende aus der Rahlstedter Wohnpflegeeinrichtung.

Mit dem silbernen Kronenkreuz der Diakonie wurden zehn Mitarbeitende aus dem Martha Haus für ihre 10-jährige Tätigkeit und eine Kollegin für ihre 20-jährige Tätigkeit in der Martha Stiftung geehrt. Zwei Kolleginnen erhielten das goldene Kronenkreuz für 25 Jahre Dienst in der Martha Stiftung. Das Kronenkreuz ist Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für die Treue und den Einsatz im Dienste des Nächsten. „Wir wollen Sie würdigen mit einem kleinen Symbol, dem Kronenkreuz der Diakonie. Dieses kleine Schmuckstück drückt auf andere Weise aus, was auch den Arbeitsalltag prägt: Es steht für Ermutigung und die Zuversicht in den Neuanfang und es steht für die Hoffnung, dass wir uns trotz Belastung, trotz Leid und Not begleitet fühlen können“, erklärte Martina Pleyer weiter.



Die traditionelle Jubilär Feier der Martha Stiftung im Hotel Baseler Hof.
Foto: Martha Haus



Ganzheitskosmetik

Fußpflege

auch bei diabetischem
Fußsyndrom
Manicure

Roswitha Henn
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de

 **GEHWOL**
Alles für das Wohl der Füße.



Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

Neue Abteilung für Innere Medizin

Asklepios Klinik Wandsbek



Dr. Jens Niehaus.
Foto: Asklepios Klinik Wandsbek

pm – Unter der Leitung von Dr. Jens Niehaus stellt die Asklepios Klinik Wandsbek mit der neuen Abteilung für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin die Weichen für die Zukunft in der Inneren Medizin der Klinik. Die Abteilung wird 40 Betten in der Klinik belegen. Bei Erfolg strebt Dr. Niehaus eine Erweiterung an. Catharina

Schlaeger, Geschäftsführende Direktorin der Asklepios Klinik Wandsbek: „Mit der Aufspaltung der Inneren Medizin in eine Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin und eine Kardiologie/Pneumologie wollen wir die Wahrnehmung der Fachbereiche auch außerhalb der Klinik verbessern, strukturell schärfen und die Patientenzufriedenheit weiter steigern.“

Eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen der Pflege, dem ärztlichen Personal sowie der Endoskopie soll dies ebenfalls fördern. „Wir müssen uns primär am Patientenbedarf orientieren. Wenn wir das berufsübergreifend am Ende des Tages geschafft haben, werden unsere Patienten zufrieden sein“, so der leitende Arzt Dr. Niehaus. Außerdem werde die bereits bestehende Kooperation mit der Allgemeinen Viszeralchirurgie weiter intensiviert.

Neben der Patientenversorgung liegt Dr. Jens Niehaus als Facharzt für Gastroenterologie und Innere Medizin und als Seminarleiter Endosonographie sowie Ausbilder Sonographie der DEGUM (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) die Ausbildung in der Medizin am Herzen. Unter anderem ist er Dozent an der Asklepios Medical School, Tutor für Ultraschallkurse an der Ärztekammer Bad Segeberg und für Endoskopie-Kurse am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), der Endo Club Academy. Seine Erfahrungen in der Lehre und in der Praxis bündelte er bereits als Autor eines praktisch orientierten Handbuchs der Sonographie für seine Kollegen.

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



PODOLOGIE EILBEK

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Das
**PODOLOGIE & KOSMETIK
Team EILBEK**

freut sich auf Ihre Terminabsprache



Mitglied im
ZENTRALVERBAND
DER PODOLOGEN
UND FUSSPFLEGER
DEUTSCHLAND E.V.

**Wir sind die Spezialisten
für eingewachsene Nägel
und für Spangentherapie**

**Jahrzehntelange Erfahrung:
immer auf dem neuesten Stand**

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL
Am Husarendenkmal 16 · 22043 Hamburg · Tel. (040) 2022-4725



FROHE OSTERN

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL
wünscht allen Bewohnern und ihren
Angehörigen, den Mitarbeitern, Geschäfts-
partnern und Freunden des Hauses ein
frohes Osterfest!

www.pflegenundwohnen.de

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Frohe Ostern!
Ostersonntag
& Ostermontag geöffnet!
Wir bitten um Reservierung.



Öffnungszeiten: Di.-So. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 –
Orthopädietechnik

Wohlfühlen und Gesundheit im Frühling und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de



Mo.-Fr. 9:30-18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

20 Jahre Obdachlosenbus

Deutsches Rotes Kreuz Wandsbek

Von Jürgen Hartmann

Das 20-jährige Bestehen des Obdachlosenbusses des Deutschen Roten Kreuzes Wandsbek (DRK) wurde am 11. November letzten Jahres mit einem Tag der offenen Tür im DRK-Haus in der Gustav-Adolf-Straße gefeiert (siehe auch



Bei den Obdachlosen kam die nachträgliche Jubiläumsfeier des DRK Wandsbek gut an. Darüber freuten sich Monika Kelting vom DRK und Ronny mit seinem Hund Lenny.

Wandsbek informativ Nr. 12/2018). Es gab viele lobende Worte für die engagierte Arbeit der ehrenamtlichen Helfer und zahlreiche Informationen.

Zum Tag der offenen Tür waren auch Obdachlose als Gäste zum umsonst mitfeiern eingeladen, die das DRK jeweils montags und donnerstags abends vor Karstadt in der Innenstadt betreut. Allerdings konnten nicht alle der üblichen Gäste am Obdachlosenbus erreicht werden und nicht alle waren im Stande, den Weg nach Wandsbek auf sich zu nehmen. Darüber war auch Monika Kelting, die den Obdachlosenbus zusammen

mit Peter Gießler leitet, alles andere als glücklich: „Auch für Euch, die nicht kommen konnten, werde ich zeitnah eine Feier organisieren“, versprach sie den Obdachlosen. Und wer Monika Kelting kennt, der weiß: Was sie verspricht wird auch gehalten und umgesetzt.

So lud man die Obdachlosen zu einer nachträglichen Jubiläumsfeier am 31. Januar zum Currywurstessen ein und mit



Rund um den Grill in der Mönckebergstraße herrschte bei der nachträglichen Jubiläumsfeier großer Ansturm. Etwa 50 Obdachlose erhielten kostenlos eine Curry- oder Bratwurst.

Unterstützung des bekannten Imbissstands »Mö-Grill« in der Mönckebergstraße wurden an diesem Abend 86 Curry- und Bratwürste an ca. 50 Obdachlose ausgegeben.

Eine Abiturklasse vom Gymnasium in Bad Bramstedt, die von der Aktion erfahren hatte, spendete den Überschuss ihrer



Martina Wünsche überreichte 70 selbst gefüllte Tüten an die Obdachlosen und zehn Tüten für deren Hunde.

Abi-Feier in Höhe von 540 Euro an die Obdachlosenhilfe. Sechs Gymnasiasten kamen dafür in die Innenstadt, überreichten die Spende und unterstützten die DRK-Helfer. Auch Martina Wünsche schaute vorbei, um an die Obdachlosen liebevoll selbstgepackte kleine Tüten mit Süßigkeiten und Lebensmitteln zu verteilen.

„Am meisten haben wir uns darüber gefreut, dass diese Aktion absolut friedlich verlief und es keinen Zank und Streit gab“, sagte Monika Kelting nach der gelungenen Veranstaltung.



Über die gute Laune der Gäste und das friedliche Miteinander freuten sich (v.l.n.r.) Karin, Rudi (Name v. d. Red. geändert) und Peter Gießler. Fotos: Jürgen Hartmann

Erfolgreiche Raumsuche für das Archiv der Claudius-Gesellschaft

pm – Seit mehr als zwei Jahren war die Claudius-Gesellschaft auf der Suche nach einem neuen Raum für ihr Archiv, da die bisherige Nutzung im Matthias-Claudius-Gymnasium nicht fortgeführt werden konnte. Nach intensiven Bemühungen ist es nun mithilfe der Unterstützung der Schulbehörde geglückt, einen geeigneten Raum in der Grundschule Hasselbrook (Eilbek, Ritterstraße 44) zu finden, den die Claudius-Gesellschaft zeitlich unbegrenzt nutzen kann.

Bereits seit 1970 pflegt die Claudius-Gesellschaft e.V. durch Vorträge, Anregung und Unterstützung von Veröffentlichungen über Matthias Claudius dessen geistiges Erbe. Mit dem Wandsbeker Bothen gab der Dichter im 18. Jahrhundert eine Zeitung mit literarischen und wissenschaftlichen Themen heraus. Noch heute prägen Hut, Stock und Tasche – die Zeichen eines wandernden Boten – das Wandsbeker Wappen.

Benefiz-Abend für Tschernobyl-Kinder

Charlottes Talente

nt – Das Charlotte-Paulsen-Gymnasium (CPG) in der Neumann-Reichardt-Str. 20 lädt herzlich in seine Aula zu einem bunten kulturellen Programm ein. Am Freitag, den 5. April um 19:30 Uhr stellen sich erneut Charlottes Talente vor. Die jungen Künstler des sozial engagierten Gymnasiums zeigen ihre besonderen Talente und präsentieren u.a. Klassik, Eigenkompositionen, Popsongs, Theaterszenen und eine Kunstausstellung. Lassen Sie sich überraschen! In der Pause können Sie sich mit Getränken erfrischen und mit den jungen Künstlern ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei, großzügige Spenden für die Kinder in der Tschernobyl-Region (Atomunglück 1986) sind sehr erwünscht.



Kinder in Narodichi (Tschernobyl-Region) freuten sich dank des sozialen Engagements des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums im Februar über verspätete Weihnachtspäckchen.
Foto: CPG

Fotoausstellung »Durchblick«

Ausstellung im Bezirksamt

pm – Auch in diesem Jahr zeigen die Fotografen der Gesellschaft der Lichtbildfreunde Hamburg-Wandsbek e.V. wieder ihre Werke im Bezirksamt. Im Beisein der Lichtbildfreunde eröffnet Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff die Ausstellung: **Fr 5.4., 16 Uhr im Bezirksamt in der Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche (2. Stock).** Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

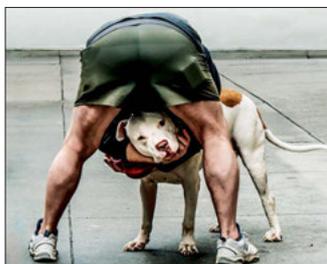
Die Ausstellung ist bis zum 3. Mai montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet.

Zum Ausstellungsthema:

Mit dem Blick durch den Sucher seiner Kamera vollzieht ein Fotograf zwar schon den Durchblick, muss aber das gefundene Motiv noch überzeugend ins Bild setzen. Das gelingt im gleichen Moment dann auch anderen, wenn sie besagten Fotografierenden bei seiner Arbeit abbilden.

Wie die Ausstellung zeigt, war solches Vorgehen nur eine der vielen Möglichkeiten, sich dem Thema zu nähern. Die Lichtbildfreunde behielten den Durchblick: Ob Himmel, Höhle, Hund, Tor, Tunnel, Röhre, Flur, Fenster, Cockpit oder Lamellen, Lücken Bäume, Gebäude, Gassen, Gänge, Gestalten.

In vielfältiger Weise gelang es, Durchblicke, Durchblickende oder Durchblickendes zu entdecken und daraus ansprechende Bilder zum Thema zu komponieren.



Vaterlosigkeit als Erbe des Krieges

Dokumentarfilm »Söhne ohne Väter«

pm – Weil ihre Väter im Krieg getötet wurden, wuchsen fast ein Drittel der Jungen und Mädchen, die zwischen 1933 und 1945 geboren wurden, ohne Vater auf. Im Dokumentarfilm von Andreas Fischer berichten acht vaterlos aufgewachsene Männer, wie sie trotz dieses Verlustes ihr eigenes Bild von erwachsener Männlichkeit entwickelt haben.

In dem Dokumentarfilm entsteht ein Bild der Kriegskindergeneration, in der der abwesende Vater manchmal einen größeren Eindruck hinterließ als der Stiefvater, der an seine Stelle trat. Darüber hinaus entwickelten die jung verwitweten Mütter zu ihren Söhnen häufig ein besonders in- niges aber oft auch ein erdrückend enges Verhältnis. Ein Vermächtnis, das nicht selten eine Belastung für die späteren Partnerschaften und Ehen der Söhne darstellte. Auch das Verhältnis zu den eigenen Söhnen und Enkelkindern wird in den Interviews beleuchtet.

Im Anschluss wird zu einem Gespräch eingeladen.

Fr. 12.4., 19 Uhr: **Film und Gespräch: »Söhne ohne Väter«**, Dokumentarfilm von Andreas Fischer, Ev.-Luth. St. Stephansgemeinde, Wandsbek-Gartenstadt, Stephanstr. 117. Leitung: Pastor Jan Simonsen, Eintritt frei.

Eine Kooperation zwischen der Pfarrstelle für Seelsorge im Alter in der Region Wandsbek-Tonndorf, der Arbeitsstelle Leben im Alter und der Fachstelle »ÄlterWerden« des Kirchenkreises Hamburg-Ost.

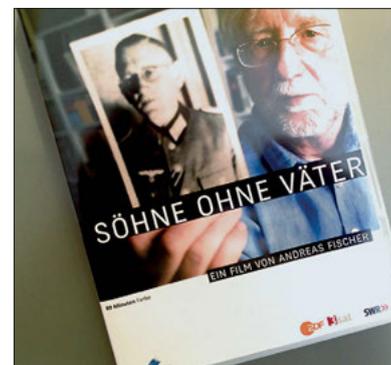


Foto: Ute Zeißler

Umwelt- und Sozialpreis 2018

tr – Der Regionalausschuss Kerngebiet der Bezirksversammlung hat Olaf Fedder am 20. Februar für sein besonderes ehrenamtliches Engagement mit dem Umwelt- und Sozialpreis 2018 geehrt. Axel Kukuk (CDU, Fachsprecher für Tourismus) lobte Fedder, der als langjähriger Leiter der NABU-Gruppe Wandsbek junge und auch ältere Leute für den Umwelt- und Naturschutz begeistere.

Die NABU-Gruppe Wandsbek gründete sich 2011. Schwerpunkt der Naturschutzarbeit ist die Gewässerrenaturierung. Im Rahmen einer Bachpatenschaft betreut die Gruppe die Flora und Fauna des Stadtbachs Wandse bachauf- und abwärts des Sonnenwegs. „Die immer umfangreicher werdenden Aufgaben erfordern zusätzliche Mitstreiter“, sagte Olaf Fedder und bittet um reichlich Mithilfe: „Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen, an der NABU-Gruppe mitzuwirken.“

Di 9.4. + 23.4., 16 Uhr: **Biotop-Pflege** (Knöterichbekämpfung) an der Wandse. Treffpunkt Wandsebrücke Sonnenweg. Und weitere Veranstaltungen:

So 14.4. + 28.4., 9 Uhr und Mi 17.4., 18 Uhr: **Was singt denn da? – Vogelführung** an der Wandse und Berner Au. Treffpunkt: Stauwehr Kupferdamm.

Mi 24.4., 18 Uhr: **Naturkundliche Führung** an der Wandse und Berner Au. Treffpunkt: Stauwehr Kupferdamm

Wandsbeker Veranstaltungen

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

Ab 1.4. bis 9.6.: **Norddeutsche Impressionen**. Bilder von Fredo Neumann im Gemeindehaus.

So 7.4., 15 Uhr: **Allerhand – Musik zur Kaffeezeit** im Gemeindehaus Roterlenweg.

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 14.4., 18 Uhr: **Nimm dir Zeit – gib deiner Seele Raum. Lesung mit dem Schauspieler Rolf Becker**. Psalmen aus der Bibel und Werke verschiedener Schriftsteller, die allesamt um die Themen Passion, Frieden, Kontemplation und Gottvertrauen kreisen. Dazwischen illustriert der Kirchenmusiker Andreas Fabienke improvisatorisch die gehörten Texte auf der Orgel. Nach der Veranstaltung, die ca. 70 Min. dauert, gibt es die Möglichkeit, sich über die Texte auszusprechen und auszutauschen.

So 27.4., 18 Uhr: **Ach, Bach?! Osterkantaten**. Solisten und die Kantorei der Kreuzkirche präsentieren unter der musikalischen Leitung von Andreas Fabienke die Kantaten »Bleib bei uns, denn es will Abend werden« und »Christ lag in Todesbanden« von J. S. Bach.



Ebenfalls erklingt das Doppelkonzert für Violine, Oboe und Streicher von dem deutschen Barockmusiker. Der Eintritt ist für beide Veranstaltungen frei, Spenden sind herzlich willkommen, um neue Sitzpolster für die Kirchenbänke anzuschaffen. Einlass ab 17:30 Uhr.

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Fr 19.4., 15 Uhr: **Karfreitagsandacht**, Händel: Brockes Passion, Fassung für Sopran, Oboe und Cembalo. Ulrike Meyer, Sopran; Claudia Zülsdorf, Oboe; Gerd Jordan, Cembalo; Richard Hölck, Liturg.

Fr 26.4., 19:30 Uhr: **163. Wandsbeker Abendmusik**, Georg Friedrich

Großes Familien-Osterfeuer

nt – Nach alter Tradition und mit Hilfe des Vereins Strandbad Farmsen e.V. findet in diesem Jahr wieder das große Osterfeuer auf dem Parkplatz des Strandbads Farmsen statt. Ab 15 Uhr startet das Ostereiersuchen für die Kinder, die Kleinsten wie immer zuerst. Zu erwarten ist wieder ein großes Feuer, wofür mit reichlich Zündholz gesorgt ist, so dass sich alle bei hoffentlich trockenem und windfreiem Wetter wärmen können. Die Freiwillige Feuerwehr Berne sorgt für die nötige Sicherheit der Gäste am Feuer.

Genügend Toiletten sind vor Ort und die Gastronomie steht für das leibliche Wohl bereit.

Ostersamstag 20.4.: **Ab 15 Uhr Ostereiersuchen, Anzünden 17 Uhr.**

Parkplatz Strandbad Farmsen, Neusurenland 67. Musikalische Unterhaltung, Speisen, Getränke.

Händel. Neun Deutsche Arien und Kammermusik, Ulrike Meyer, Sopran; Jenny Holewik, Violine; Gerd Jordan, Cembalo.

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstraße 25, Tel.250 72 43

Di 2.4., Mi 3.4., Do 4.4., 10 Uhr: **Drachen Probe**.

So 7.4., Sa 13.4., 16 Uhr; Di 9.4., Mi 10.4., Do 11.4., Fr 12.4., 10 Uhr; So 14.4., 11 Uhr: **LIQUIDS**.

Mo 8.4., 18 Uhr: **Lusco Fusco**.

Di 16.4., Mi 17.4., Do 18.4., Di 23.4., Mi 24.4., Do 25.4., 10 Uhr; Mo 22.4., 16 Uhr: **WWW und ALL DAS**.

So 28.4. Premiere, 16 Uhr, Di 30.4., 10 Uhr: **Wenn ich groß bin**.

Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72

Fr 5.4. Premiere, Sa 6.4., Fr 12.4., Sa 13.4., Fr 26.4., Sa 27.4., 19:30 Uhr; So 7.4. + 14.4. + 28.4., 16 Uhr: **Sonny Boys**, Komödie von Neil Simon. Do 25.4., 19:30 Uhr: **Gerd Spiekermann**, ein plattdeutscher Abend.

Sonntagstheater im Neyla, Litzowstieg 8, www.richter-bühnen.de

So 7.4. und 14.4., 17 Uhr: **Unerhört intim**, Komödie von Leilah Assumpção, Kaffee und Kuchen ab 16 Uhr.

So 28.4., 17 Uhr: **Osterspaziergang und Frühlingsgefühle**, Lyrik und Prosa über die schönste Jahreszeit, Kaffee und Kuchen ab 16 Uhr.

Turn- und Sportverein Berne e.V., Berner Allee 64a

Ab 1.4., immer montags ab 18 Uhr auf dem Sportplatz Schierenberg: **Deutsches Sportabzeichen – die Fitness-Medaille**. Jedermann/-Frau, Jugendliche sowie Kinder, die in diesem Jahr sechs Jahre alt werden, sind eingeladen, an dem kostenlosen Training teilzunehmen. Die Vereinsmitgliedschaft ist keine Voraussetzung. Einfach vorbeikommen und mitmachen! Übrigens: in den Bonusprogrammen vieler Krankenkassen wird das Deutsche Sportabzeichen anerkannt.

Geschichtswerkstatt im Kulturschloss, Königsreihe 4

Ab Sa 6.4., 11 Uhr (Eröffnung): **Jubiläums-Ausstellung: Ein Denkmal erfindet sich neu – Torhaus Eichtalpark** (1989–2019). Treff: Torhaus Eichtalpark, Ahrensburger Str. 14, HVV-Metrobus 9.

Do 14.4., 15 bis 17 Uhr: **Die Vielfalt der Vogelwelt im Wandsetal** – Rundgang mit Dr. Joachim Horstkotte. Treff: Torhaus Eichtalpark.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

So 7.4., 10 bis 17 Uhr: **Ausdrucksmalen**. Das Kreativ-Sein (wieder-)entdecken: Auf großen Papierformaten und mit leuchtenden Farben (Gouache). Fantasie anregende Einstiegübungen, individuelle Unterstützung und eine schöpferische Atmosphäre können auch Ungeübten wieder Lust aufs Malen machen. Malerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte Malkittel mitbringen. Kursentgelt 35,- Euro zzgl. 12,- Euro Materialkosten.

Mi 17.4., und Mi 24.4., 17 bis 20 Uhr: **Android-Smartphone und Android-Tablet**. Erklärt werden die wichtigsten Begriffe wie z.B. Updates, GPS oder WLAN. Auch das Thema Sicherheit hat seinen Platz in diesem Kurs, für den keine Vorkenntnisse nötig sind, nur ein wenig Neugier und ein Android-Smartphone oder Android-Tablet. Kursentgelt 60,- Euro.

So 28.4., 10 bis 17 Uhr: **Selbstbehauptungstraining im Beruf**. Wer seinen Standpunkt im Berufsleben vertreten und dabei selbstbewusst auftreten und Grenzen setzen möchte, ist in diesem Kurs richtig. Abwechslungsreiche Übungen unterstützen die Teilnehmenden dabei, konstruktiv zu kommunizieren, Bedürfnisse klar zu äußern und adäquate Verhaltensstrategien zu entwickeln. Kursentgelt 51,- Euro.





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimating Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine April	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Interne Beratung	1. Donnerstag im Monat	10:00	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Roland Barthes (1915–1980) und Jean-Francois Lyotard (1924–1998)	Samstag 6.4.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14:00	Jutta Schreyer	693 89 04
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 2. + 16.4.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Neu: Sa 6.4: Pilzlehrwanderung

In Lüneburg und Wismar finden regelmäßig Pilzwanderungen mit kundigen Pilzberatern statt. Anfahrt entweder in Fahrgemeinschaften oder es wird ein Kleinbus angemietet. Die Kosten hängen ab von der Teilnehmergebühr und der Zahl der Mitfahrer. Von Nichtmitgliedern des Bürgervereins Wandsbek werden ferner 3,- Euro für die Organisation vor Ort eingesammelt. Anmeldungen, Einzelheiten und weitere Termine über Jürgen Engel, Tel. 0179 9951 471 und E-Mail: dr.flizz@yahoo.de. Die Teilnahme erfolgt, wie immer, eigenverantwortlich.

Neue Gruppe: dienstags, 16.4. und 23.4., jew. um 11 Uhr:

Smartphone! Aber ich benötige Hilfe ... (Unterstützung beim Umgang mit dem Smartphone). Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder des Bürgervereins Wandsbek 5,- Euro. Anmeldungen, Einzelheiten und weitere Termine über Jürgen Engel, Tel. 0179 9951 471 und E-Mail: dr.flizz@yahoo.de.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 8.4. – Ingrid Adomat • 12.4. – Helga Galow • 21.4. – Helga Fricke
- 23.4. – Rita Westphal • 25.4. – Helga Kasimir •

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Bitte vormerken:

Jahreshauptversammlung

Montag 17. Juni, 19.00 Uhr

im Block House
in der Schloßstraße 48

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimating Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Michael Schenk

c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimating Wandsbek, Hamburger Volksbank

IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Bilderrätsel **Original und Fälschung**

13 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Als nach 1880 die Eingliederung Wandsbeks in den deutschen Zollverband zu erwarten war, fürchteten Wandsbeks Magistrat und die Wirtschaft Nachteile und forderten staatliche Unterstützungen. Dabei kam das Projekt auf, die Wandse von der Friedrichsberger Straße bis zur Holzmühlenstraße zu kanalisieren und mit dem bereits fertig gestellten Eilbekkanal zu verbinden. Der billigere Wassertransport sollte ein Ausgleich für den Fortfall der unverzollten Güter sein. Nach schleppenden Verhandlungen verweigerte Hamburg seine Zustimmung zur Kanalisierung der Wandse. So endete der Eilbekkanal 700 m vor der Wandsbeker Grenze, heute noch sichtbar bei der Eilbeker Versöhnungskirche.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

JUNGNICKEL
SANITÄR GM BH